

Thun

Schulort:	Thun	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Thun	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Thun	Gemeinde 2015:	Thun
		Kirchgemeinde 1799:	Thun		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 179-180				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1430: Thun, [http://www.stapferenquete.ch/db/1430].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Thun, Obere Lateinschule (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)				

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte. Antworten des Schullehrers, der oberen lateinischen Schul.

I. Lokal-Verhältnisse.

- | | | |
|-------|---|---|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Thun. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | Eine kleine Stadt. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Es ist eine eigene Gemeinde. |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | von Thun. |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Zum Distrikt Thun. |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | Zum Kanton Oberland. |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Der Stadtbezirk, welcher keine Viertelstunde beträgt. |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Keine. |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | |
| I.4.a | Ihre Namen. | In der Stadt: die untere lateinische Schule. Die deutsche Schul. Die Mädchen Schul. Das Waisenhaus, welches seit der Staatsveränderung still steht. Die diesen Schulen zugegebenen Schreib-Zeichnungs- und Singmeister. außer der Stadt: Die Hofstetten Schul. Die Schule zu Schoren. |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | Die Hofstetten Schul eine Viertelstunde von Thun. Die Schule zu Schoren eine ganze Stunde. |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Unsere drei Stadt-Schulen machen eben so viel Klassen aus. Davon die deutsche Schule die unterste, die untere lateinische die mittlere, und die obere lateinische die höchste Klasse ist. |

II. Unterricht.

- | | | |
|------|---|--|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | Das <i>Pensum</i> ist <i>promovendos ad lectiones publicas</i> nach Bern zu liefern: folglich die lateinische Sprache, und die Anfangsgründe in der griechischen und hebräischen Sprache. Weil aber bisdahin noch kein Schüler Lust gezeigt hat <i>ad lectiones publicas</i> befördert zu werden; so habe ich um gemeinnütziger zu werden, ohne obengenanntes <i>Pensum</i> zu vernachlässigen, freiwillig und mit Gutheißen des ehemaligen Schulraths, folgende Gegenstände zugleich mit meinen Schülern zu betreiben angefangen, als: Religionsunterricht, Erdbeschreibung, Geschichte, Geometrie, Spherenlehre, Naturgeschichte, Technologie, Mythologie, griechische und römische Alterthümer. Orthographie in deutscher, französischer Sprache. Lese- und Grammatikübungen in deutscher, französischer und lateinischer Sprache. Mündliche Uebersetzungen aus der deutschen in die französische Sprache und <i>vice versa</i> . |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Sie werden im Sommer und Winter gehalten. Vormittags 3. Stunden. Nachmittags 2. Stunden, Freitags nur bis zum Läuten in das Gebät. An der Mittwoch und am Sonnabende Nachmittags sind Ferien. |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | [[[Seite 2] Heidelbergischer Katechismus. <i>Cellarii liber memorialis</i> . Gellerts Oden. Schröks Historie. Die lateinische Grammatik von Prof: Schärer. <i>Grammaire française de Wailly</i> . <i>Le petit Dictionnaire des voyageurs françois et allemand et vice versa</i> . Adelungs deutsche Grammatik. Osterwalds Geographie. <i>Nepos, Sallustii bella, Virgilii opera. Ciceronis eclogae. Extrait d'histoire naturelle</i> . Schlez Vorübungen im Briefschreiben. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Die Beantwortung dieser Frage liegt unserm Schreibemeister ob. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | <i>vide</i> 6te. Frage. |

III. Personal-Verhältnisse.

- | | | |
|----------|---|---|
| III.11 | Schullehrer. | Für <i>Numero</i> 11. berufe ich mich ganz auf meine gegebenen Antworten auf die Fragen an die Religionslehrer. |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? | |
| III.11.b | Auf welche Weise? | |
| III.11.c | Wie heißt er? | |
| III.11.d | Wo ist er her? | |
| III.11.e | Wie alt? | |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer? | |

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jhre Anzahl wechselt oft ab. Jezt besuchen 13. die Schule. im Winter im Sommer gleich viel, und zwar alles Knaben.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist einer da.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Eintausend achthundert siebenzig und fünf Franken.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Er ist ein von allen übrigen Fonds gänzlich abgesondertes <i>Capital</i> , aus deßen Zins die Schulbücher, gratis gegeben wurden.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jm geringsten nicht.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es war eingeführt monatlich einen Franken fünf <i>Sols</i> zu bezahlen, es bezahlt aber niemand etwas.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Seit an: 1778. neu erbauet.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Diese Frage scheint auf die Landschulen gerichtet zu sein. Jn meinem Schulhaus sind zwei Schulstuben eine für den <i>Provisor</i> und eine für den Schulmeister. Jn dem Schulhaus, welches auch das Wohnhaus des Schulmeisters ist.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Da ich eine Schulstube und ein Wohnhaus habe, so bekomme ich keinen Hauszins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[Seite 3] Die Verwaltungskammer.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Für <i>Numero</i> 16. Beruffe ich mich ganz auf meine gegebenen Antworten auf die Fragen an die Religionslehrer.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten					
Standort	Bundesarchiv Bern				
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 179-180				
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jedem <u>Orte</u> . Antworten des Schullehrers, der oberen lateinischen Schul.				
Transkriptionsdatum	25.10.2012				
Datum des Schreibens					
Faksimile	1430BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_179-180.pdf				
Ist Quelle original?	Ja				
Verfasser Name					
Verfasser Vorname					
Vom Lehrer verfasst?	Nein				
Randnotiz					
Kommentar öffentlich					
Ort					
Name	<u>Thun</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Oberland</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Thun</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Thun</u>	Amt 2000	<u>Thun</u>
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Thun</u>	Gemeinde 2015	<u>Thun</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	614563				
Geo. Länge	178707				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Thun, Obere Lateinschule (ID: 1955)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	13	13
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		